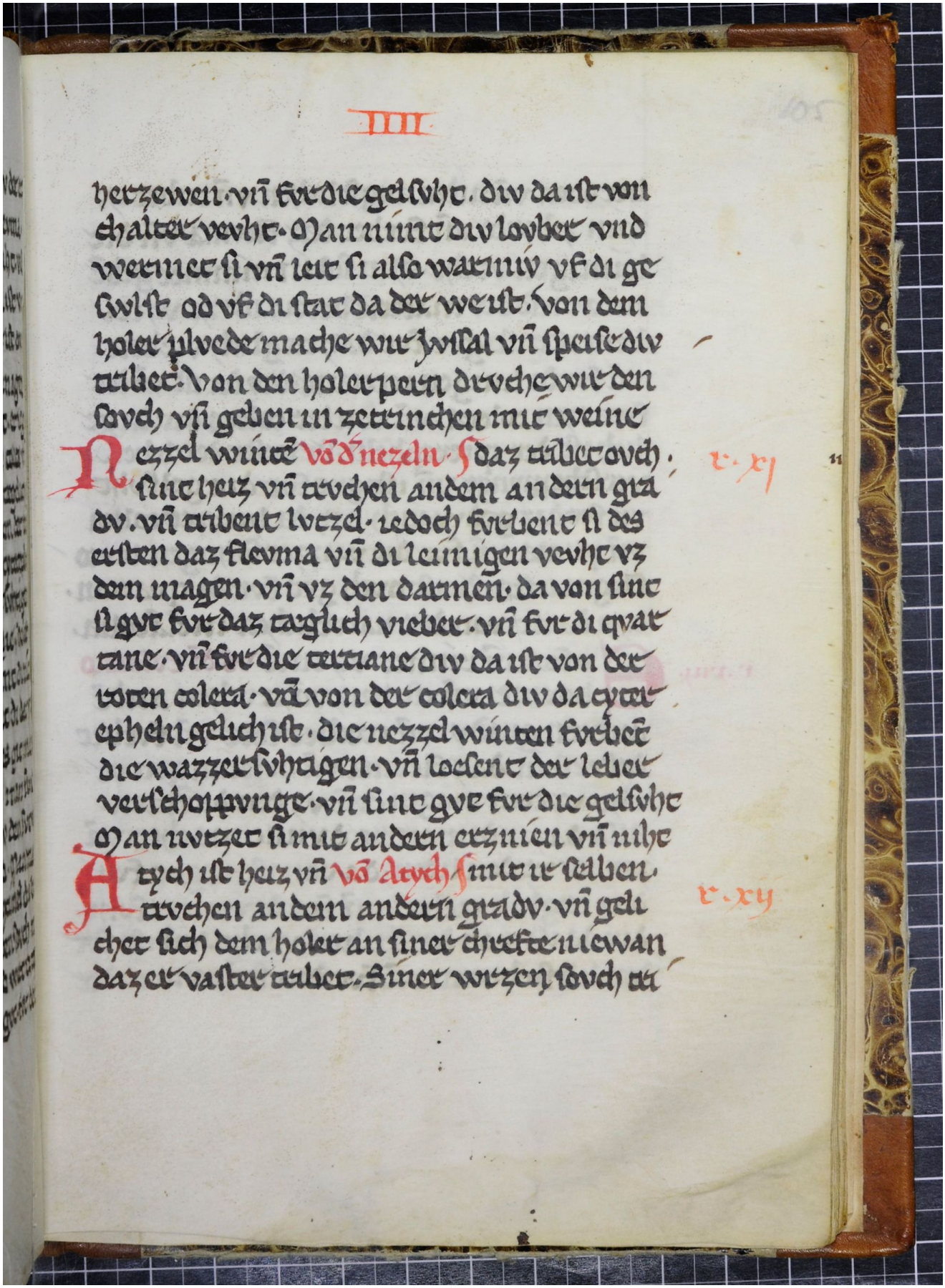
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII

herzewen. vñ fur die gelſuhe. div da iſt von
chalter vevhe. man nimt div lovber vnd
werme er ſi vñ leit ſi alſo warmiw vf di ge
ſwlſt od vf di ſtat da der we iſt. von dem
holer pulvede mache wir zwiſal vñ ſpeiſe div
trivet. von den holerpern drevche wir den
ſovch vñ geben in zetrinchen mit weine

Nezzel winter vō d nezeln. daz trivet ovch. r. xy
ſine heiz vñ trevchen andem andern gra
dv. vñ tribent lwezel. iedoch furbent ſi des
erſten daz flevma vñ di leimigen vevhe vz
dem magen. vñ vz den darmen. da von ſint
ſi gut fur daz tagliche vieber. vñ fur di qvar
tane. vñ fur die tertiane div da iſt von der
voren colera. vā von der colera div da cytri
ephen gelich iſt. die nezzel winten furbent
die wazzerſuhtigen. vñ loſent der leber
verſchoppunge. vñ ſint gut fur die gelſuhe
man uwzer ſi mit andern erznien vñ nuhe

Atych iſt heiz vñ vō atych. ſint ir ſelben. r. xy
trevchen andem andern gradv. vñ gli
cher ſich dem holer an ſiner chrefte niewan
daz er vaſter trivet. ſiner wirzen ſovch tri